

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXVII
1. Kapitel: Einführung in das Planfeststellungsverfahren	1
§ 1. Planfeststellung und Plangenehmigung im Rechtssystem	1
§ 2. Übersicht über die Planfeststellungen nach Rechtsgebieten	27
§ 3. Gemeinsame Merkmale der Planfeststellungsverfahren	77
§ 4. Plangenehmigung	112
§ 5. Entfallen von Planfeststellung und Plangenehmigung	115
§ 6. Ersetzung der Planfeststellung durch Bebauungsplan	119
§ 7. Sonstige, für die Planung von Verkehrsanlagen wesentliche Verfahren	126
2. Kapitel: Rechtsschutz bis zum Planfeststellungsbeschluss	141
§ 8. Rechtsschutz gegen Vorstufen der Planung	141
§ 9. Rechtsschutz gegen Maßnahmen der Vorbereitung und Sicherung der Planung	151
§ 10. Vorbeugender Rechtsschutz gegen die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens	158
§ 11. Rechtsschutz im Planfeststellungsverfahren	163
§ 12. Rechtsschutz bei Verwirklichung eines planfeststellungspflichtigen Vorhabens ohne vorherige Planfeststellung	166
§ 13. Rechtsschutz des Vorhabenträgers	168
3. Kapitel: Rechtsschutz gegen den Planfeststellungsbeschluss	169
§ 14. Widerspruchsverfahren	169
§ 15. Klageart und Urteilsformel	170
§ 16. Anfechtungsklage gegen den Planfeststellungsbeschluss	173
§ 17. Der Rechtsschutz bei Auflagen	229
§ 18. Gerichtliche Entscheidungsformeln und ihre Folgen für das Vorhaben	275
4. Kapitel: Die fachplanerische Gestaltungsfreiheit, ihre Grenzen und ihre Rechtskontrolle	279
§ 19. Planerische Gestaltungsfreiheit und fachplanungsrechtliche Abwägung	279
§ 20. Naturschutz als zentrales Beispiel für rechtliche Grenzen der planerischen Gestaltungsfreiheit	350
5. Kapitel: Vorläufiger Rechtsschutz	417
§ 21. Die aufschiebende Wirkung der Anfechtungsklage	417
§ 22. Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung der Anfechtungsklage gem. § 80 Abs. 5 S. 1 1. Fall VwGO	421
§ 23. Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung gem. § 80 Abs. 5 S. 1 2. Fall VwGO	426
§ 24. Vorläufiger Rechtsschutz analog § 80 Abs. 5 VwGO	429
§ 25. Vorläufiger Rechtsschutz nach § 123 VwGO	431
	VII

6. Kapitel: Rechtsschutz bei Sonderformen der Planung von Verkehrsanlagen	433
§ 26. Rechtsschutz bei der Straßenplanung durch Bebauungsplan	433
Sachverzeichnis	439

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXVII
1. Kapitel: Einführung in das Planfeststellungsverfahren	1
§ 1. Planfeststellung und Plangenehmigung im Rechtssystem	1
I. Begriffe	1
1. Planung, Plan, Planfeststellungsrecht, Planfeststellungsverfahren und Planfeststellungsbeschluss	1
2. Raumplanungsrecht	2
3. Gesamtplanung und Fachplanung	2
4. Gemeinnützige und privatnützige Planfeststellung	2
II. Geschichtliche Entwicklung der Planfeststellung	3
III. Funktionen der Planfeststellung	6
1. Kontroll- und Planungsfunktion der Planfeststellung	7
2. Planfeststellung als Instrument der Durchsetzung von Vorhaben	9
IV. Planfeststellung und Nachbarrecht	10
1. Private Vorhaben	11
2. Öffentliche Vorhaben	12
V. Planfeststellung und vorgelagerte höherstufige Planungen	13
1. Vorgelagerte Gesamtplanungen	13
a) Rechtsschutz gegen Erfordernisse der Raumordnung	13
b) Antragsbefugnis und Rechtsschutzbedürfnis von Gemeinden	15
c) Antragsbefugnis und Rechtsschutzbedürfnis von Privaten	15
2. Vorgelagerte Fachplanungen	17
a) Vorgelagerte Fachplanungen in Ausbaugesetzen	17
b) Vorbereitende Linienbestimmung	20
VI. Erweiterung des Gegenstands der Planfeststellung auf notwendige Folgemaßnahmen	20
VII. Zusammentreffen mehrerer Vorhaben	23
1. Die Abgrenzung zwischen § 78 VwVfG und § 75 Abs. 1 S. 1 VwVfG	23
2. Tatbestandsvoraussetzungen des § 78 Abs. 1 VwVfG	23
3. Rechtsfolge: Einheitliches Planfeststellungsverfahren	25
a) Umfang der Verfahrenskonzentration	25
b) Anwendbares Planfeststellungsrecht gem. § 78 Abs. 2 VwVfG	25
§ 2. Übersicht über die Planfeststellungen nach Rechtsgebieten	27
I. Regelung des Planfeststellungsverfahrens in den Verwaltungsverfahrensgesetzen und deren Anwendungsbereich	28
II. Straßenrechtliche Planfeststellung	30
1. Anwendungsbereich des FStrG und der Straßengesetze der Länder	30
2. Gegenstand der straßenrechtlichen Planfeststellung	33
a) Öffentliche Straße	35

b) Kreuzung und Einmündung	37
c) Bau und Änderung	38
3. Planfeststellungsverfahren	40
III. Personenbeförderungsrechtliche Planfeststellung	41
1. Anwendungsbereich des PBefG	41
2. Gegenstand der personenbeförderungsrechtlichen Planfeststellung	42
a) Betriebsanlagen für Straßenbahnen	43
b) Bau und Änderung	43
c) Verhältnis der personenbeförderungsrechtlichen Planfeststellung zur Genehmigung nach § 9 PBefG	44
3. Planfeststellungsverfahren	44
IV. Eisenbahnrechtliche Planfeststellung	45
1. Anwendungsbereich des AEG	45
2. Gegenstand der eisenbahnrechtlichen Planfeststellung	45
a) Betriebsanlagen einer Eisenbahn	45
b) Zwischenergebnis	49
c) Bau und Änderung	49
3. Planfeststellungsverfahren	49
V. Magnetschwebebahnrechtliche Planfeststellung	50
1. Anwendungsbereich des MBPlG	50
2. Gegenstand der magnetschwebebahnrechtlichen Planfeststellung	50
3. Planfeststellungsverfahren	51
VI. Wasserrechtliche Planfeststellung	51
1. Anwendungsbereich des WHG	51
2. Gegenstand der wasserwirtschaftsrechtlichen Planfeststellung	53
a) Herstellung	54
b) Beseitigung	55
c) Wesentliche Umgestaltung	55
d) Abgrenzung von Gewässerausbau und Gewässerbenutzung	56
e) Abgrenzung von Gewässerausbau und Gewässerunterhaltung	58
3. Planfeststellungsverfahren	59
VII. Wasserstraßenrechtliche Planfeststellung	59
1. Anwendungsbereich des WaStrG	59
2. Gegenstand der wasserstraßenrechtlichen Planfeststellung	61
a) Ausbau	61
b) Neubau	64
c) Beseitigung	65
d) Verhältnis der §§ 12ff. WaStrG zum Gewässerausbau nach § 68 Abs. 1 WHG (§ 31 Abs. 2 WHG a. F.)	65
3. Planfeststellungsverfahren	66
VIII. Flurbereinigungsrechtliche Planfeststellung	66
IX. Luftverkehrsrechtliche Planfeststellung	67
X. Energiewirtschaftsrechtliche Planfeststellung	71
1. Anwendungsbereich des EnWG	71
2. Gegenstand der energiewirtschaftsrechtlichen Planfeststellung	72
a) Hochspannungsfreileitungen	73
b) Gasversorgungsleitungen	73
c) Erdkabel	74
d) Errichtung, Betrieb und Änderung	75
3. Planfeststellungsverfahren	76

§ 3. Gemeinsame Merkmale der Planfeststellungsverfahren	77
I. Die Planungsstufen der vorbereitenden Planung und der durchführenden Planfeststellung	77
1. Die Planaufstellung als vorbereitende Planungsstufe	77
2. Die Verfahrensschritte im förmlichen Verfahren der Planaufstellung	78
a) Anhörungsverfahren	78
aa) Vorzulegende Unterlagen	80
bb) Behördenbeteiligung	81
cc) Beteiligung der anerkannten Naturschutzverbände	84
dd) Auslegung des Plans	84
(1) Ort der Auslegung und Bekanntmachung der Auslegung	84
(2) Auszulegende Unterlagen	86
(3) Einsichtsrechte in nicht ausgelegte Planunterlagen	87
(4) Organisation der Auslegung	89
ee) Einwendungen	89
(1) Begriff der Einwendung und Einwendungsberechtigte	90
(2) Formelle Anforderungen an Einwendungen	90
(3) Präklusion	92
ff) Erörterungstermin	94
(1) Teilnahmeberechtigte und Bekanntmachung	95
(2) Gegenstand der Erörterung	96
(3) Ablauf des Erörterungstermins	97
gg) Abschließende Stellungnahme	99
b) Feststellungsverfahren	99
aa) Verfahren	99
bb) Form und Inhalt des Planfeststellungsbeschlusses	100
cc) Bekanntgabe des Planfeststellungsbeschlusses	100
II. Rechtswirkungen des Planfeststellungsbeschlusses	101
1. Genehmigungswirkung	102
2. Konzentrationswirkung	102
3. Gestaltungswirkung	104
4. Ausschlusswirkung	104
5. Enteignungsrechtliche Vorwirkung	105
6. Grundlage für die vorläufige (vorzeitige) Besitzeinweisung	106
III. Der Planfeststellungsbeschluss als Verwaltungsakt	106
IV. Planänderungen	107
1. Planänderungen vor der Planfeststellung	107
2. Planänderungen nach Planfeststellung vor Fertigstellung des Vorhabens	109
a) Grundsatz der Erforderlichkeit eines neuen Planfeststellungsverfahrens gem. § 76 Abs. 1 VwVfG	109
b) Kein neues Planfeststellungsverfahren bei unwesentlichen Änderungen gem. § 76 Abs. 2 VwVfG	110
c) Verkürztes Verfahren bei Planfeststellungsverfahren für unwesentliche Änderungen gem. § 76 Abs. 3 VwVfG	110
3. Änderung nach Fertigstellung	111
§ 4. Plangenehmigung	112
I. Anwendungsbereich der Plangenehmigung	112
II. Voraussetzungen der Erteilung einer Plangenehmigung	112
III. Auswirkungen der Wahl der Plangenehmigung	114

§ 5. Entfallen von Planfeststellung und Plangenehmigung	115
I. Allgemeines	115
II. Voraussetzungen einer Ausnahme von der Planungspflicht nach § 74 Abs. 7 VwVfG i. V. m. § 17 b Abs. 1 Nr. 4 FStrG	115
III. Rechtsnatur des Entfallens von Planfeststellung und Plangenehmigung als gesetzliche Ausnahme vom Planfeststellungsvorbehalt	117
§ 6. Ersetzung der Planfeststellung durch Bebauungsplan	119
I. Einführung	119
II. Wahlrecht zwischen Bebauungsplan und Planfeststellung	120
III. Folgen der Wahl des Bebauungsplans	121
IV. Rechtmäßigkeitsanforderungen	123
1. Grundsätzliches	123
2. Einzelprobleme	123
§ 7. Sonstige, für die Planung von Verkehrsanlagen wesentliche Verfahren	126
I. Raumordnungsverfahren (§ 15 Abs. 1 ROG)	126
1. Anwendungsbereich	126
2. Rechtliche Wirkungen	127
II. Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)	128
1. Funktion der UVP	129
2. UVP als unselbstständiger Teil des Planfeststellungsverfahrens	130
3. Feststellung der UVP-Pflicht	130
4. Scoping-Verfahren (§ 5 UVPG)	132
5. Unterrichtung des Vorhabenträgers	134
6. Bedeutung der UVP	135
7. Rechtskontrolle bei unterbliebener oder fehlerhafter Umweltverträglichkeitsprüfung	136
2. Kapitel: Rechtsschutz bis zum Planfeststellungsbeschluss	141
§ 8. Rechtsschutz gegen Vorstufen der Planung	141
I. Bedarfsfeststellung durch Bedarfspläne in Gesetzesform	141
1. Zweck der Bedarfsfeststellung	141
2. Inzidenter Rechtsschutz	141
3. Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen der Bedarfsplanung	142
II. Linienbestimmung	143
1. Zweck der Linienbestimmung	143
2. Rechtswirkungen und inzidente gerichtliche Kontrolle	144
3. Voraussetzungen der Linienbestimmung	147
§ 9. Rechtsschutz gegen Maßnahmen der Vorbereitung und Sicherung der Planung .	151
I. Rechtsschutz gegen die Festlegung von Planungsgebieten	151
1. Inhalt und Zweck der Planungsgebietsfestlegung	151
2. Rechtsform der Festlegung von Planungsgebieten und Rechtsschutz	153
3. Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen der Planungsgebietsfestlegung	154
4. Ausnahmen von der Veränderungssperre (§ 9 a Abs. 5 FStrG)	155
II. Rechtsschutz bei Vorarbeiten	155
1. Inhalt und Funktion der Verpflichtung zur Duldung von Vorarbeiten	155
2. Benachrichtigung über die Vorarbeiten als Verwaltungsakt	156
3. Voraussetzungen für die Anordnung der Duldung von Vorarbeiten	156

§ 10. Vorbeugender Rechtsschutz gegen die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens	158
I. Abgrenzung und verfassungsrechtliche Grundlagen des vorbeugenden Rechtsschutzes	158
II. Klagearten bei vorbeugendem Rechtsschutz	159
III. Qualifiziertes Rechtsschutzinteresse	160
1. Grundsätzliches	160
2. Insbesondere: Abschnittsbildung	161
§ 11. Rechtsschutz im Planfeststellungsverfahren	163
I. Grundsätzlicher Ausschluss des Rechtsschutzes gegen Verfahrenshandlungen durch § 44a VwGO	163
II. Rechtsschutzfunktion des Planfeststellungsverfahrens nach der Rechtsprechung des BVerwG	164
III. Grundsätzlich keine Nichtigkeit des Planfeststellungsbeschlusses wegen Verfahrensfehlern nach § 44 VwVfG	164
§ 12. Rechtsschutz bei Verwirklichung eines planfeststellungspflichtigen Vorhabens ohne vorherige Planfeststellung	166
§ 13. Rechtsschutz des Vorhabenträgers	168
3. Kapitel: Rechtsschutz gegen den Planfeststellungsbeschluss	169
§ 14. Widerspruchsverfahren	169
§ 15. Klageart und Urteilsformel	170
§ 16. Anfechtungsklage gegen den Planfeststellungsbeschluss	173
I. Zuständigkeit	173
1. Örtliche	173
2. Sachliche	173
a) Zuständigkeit des Verwaltungsgerichts gem. § 45 VwGO	173
b) Erstinstanzliche Zuständigkeit des Oberverwaltungsgerichts	173
c) Zuständigkeit des BVerwG nach § 50 Abs. 1 Nr. 6 VwGO sowie nach dem Verkehrswegeplanungsbeschleunigungsgesetz (VerkPBG)	174
aa) Sachlicher Anwendungsbereich des VerkPBG	175
bb) Räumlicher Anwendungsbereich des VerkPBG	176
cc) Zeitlicher Anwendungsbereich des VerkPBG	176
dd) Erstinstanzliche Zuständigkeit nach § 50 Abs. 1 Nr. 6 VwGO	176
II. Vorverfahren	177
III. Klagefrist	177
IV. Frist zur Angabe von Tatsachen und Beweismitteln	179
V. Klagegegner	182
VI. Klagebefugnis	183
1. Überblick über die Anforderungen des § 42 Abs. 2 VwGO	183
a) Eigene Rechte	183
b) Geltendmachen der Verletzung eigener Rechte	184
c) Gesetzliche Ausnahmen	184
2. Die Klagebefugnis von Zivilpersonen	185
a) Einwendungsbefugnis und Klagebefugnis	185
b) Klagen unmittelbar Betroffener	185
c) Nachbarklagen	187
aa) Grundlagen	187

bb) Nachbarschutz der Eigentümer und dinglich Berechtigten	189
(1) Der Nachbarbegriff des Fachplanungsrechts	189
(2) Erweiterung des Nachbarschutzes durch das Abwägungsgebot . .	190
(a) Subjektives Recht auf Abwägung privater Belange	190
(b) Beschränkte Reichweite des subjektiven Rechts auf Abwägung?	192
cc) Nachbarschutz sonstiger Betroffener	193
(1) Planungsrechtlicher Nachbarschutz	193
(2) Immissionschutzrechtlicher Nachbarschutz	195
3. Die Klagebefugnis von Verbänden	196
a) Die Klagebefugnis aufgrund eigener materieller Rechte der Vereine und Verbände	196
b) Die egoistische Vereinsklage	197
c) Die Klage zur Durchsetzung von Beteiligungsrechten	198
aa) Die Einräumung von Beteiligungsrechten	198
bb) Funktion, Rechtsnatur und Inhalt der Mitwirkungsrechte	198
cc) Rechtsschutz zur Durchsetzung der Beteiligung	199
dd) Rechtsschutz bei Wahl der falschen Verfahrensart	200
d) Die altruistische Vereinsklage nach BNatSchG	201
aa) Voraussetzungen des Vereinsklagerechts	201
bb) Reichweite der Rügebefugnis	201
e) Vereinsklage nach dem URG	202
aa) Klagebefugnis	202
bb) Begründetheit	203
(1) Verfahrensfehler	203
(2) Materielle Mängel	204
cc) Vorläufiger Rechtsschutz	205
dd) Verhältnis zur naturschutzrechtlichen Vereinsklage	205
4. Die Klagebefugnis der Träger öffentlicher Verwaltung als Hoheitsträger	205
a) Die Klagebefugnis von Ländern gegen Planfeststellungsbeschlüsse	206
b) Klagebefugnis von Gemeinden	208
aa) Verletzung der gemeindlichen Planungshoheit	208
bb) Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit kommunaler Einrichtungen	210
cc) Beeinträchtigung des kommunalen Selbstgestaltungsrechts	210
dd) Beeinträchtigung der Finanzhoheit	211
ee) Andere öffentliche Belange	211
5. Die Klagebefugnis von Trägern öffentlicher Verwaltung als Vermögensträger	212
6. Die Klagebefugnis aufgrund von Verfahrensregelungen	212
VII. Begründetheit der Anfechtungsklage i. S. des § 113 Abs. 1 S. 1 VwGO	214
1. Prüfungsumfang in Abhängigkeit von der Reichweite des subjektiven Rechts	214
2. Kausalzusammenhang zwischen Fehler und Sachentscheidung	215
a) Kausalität von Verfahrens- und Formverstößen für das Abwägungs- ergebnis (§ 46 VwVfG)	215
b) Erheblichkeit von Abwägungsmängeln (§ 75 Abs. 1 a S. 1 VwVfG u. a.) . . .	218
aa) Offensichtlichkeit der Abwägungsmängel	219
bb) Einfluss der Abwägungsmängel auf das Abwägungsergebnis	220
c) Kausalität des Fehlers für die räumliche Lage des planfestgestellten Vorhabens	222
d) Bedenken gegen die Rechtsprechung zur (Un-)Erheblichkeit von Fehlern	222
3. Ausschluss des Aufhebungsanspruchs bei Heilbarkeit des Mangels	224
a) Heilbarkeit formeller Fehler	224

aa) Heilbarkeit nach § 45 Abs. 2 VwVfG und den Regelungen der Fachplanungsgesetze	224
bb) Heilbarkeit durch ergänzendes Verfahren	224
b) Heilbarkeit materieller Mängel, insbesondere der Abwägung	225
4. Begrenzung des Aufhebungsanspruchs auf den belastenden Teil des Plans	227
§ 17. Der Rechtsschutz bei Auflagen	229
I. Planfeststellungsbeschluss und Schutzauflagen	229
1. Gesetzliche Regelungen	229
2. Regelung im Planfeststellungsbeschluss	229
3. Rechtscharakter von Schutzauflagen	231
4. „Schutzauflagen“ außerhalb eines Planfeststellungsverfahrens	233
II. Der Rechtsschutz Betroffener gegen nachteilige Auswirkungen eines planfestgestellten Vorhabens	234
1. Verpflichtungsklage auf Anordnung von Schutzauflagen statt Anfechtung des Planfeststellungsbeschlusses	234
a) Vorrang der Planergänzung vor der Planaufhebung	234
b) Anspruch auf Planergänzung und Auswahlermessungen der Planfest- stellungsbehörde im Hinblick auf die Art der Schutzauflagen	234
c) Verpflichtungsklage auf Anordnung von Schutzauflagen	236
2. Auflagen zum Schutz vor Verkehrslärm gem. §§ 41, 42 BImSchG	238
a) § 41 Abs. 1 BImSchG i. V. m. der Verkehrslärmschutzverordnung	241
aa) Bau oder wesentliche Änderung als Voraussetzung der Anwendung des § 41 Abs. 1 BImSchG	241
bb) Aktive Schallschutzmaßnahmen zur Vermeidung schädlicher Umwelteinwirkungen durch Verkehrsgeräusche	244
b) Ausschluss aktiver Schallschutzmaßnahmen gem. § 41 Abs. 2 BImSchG bei Unverhältnismäßigkeit der Kosten	248
c) Entschädigung für passive Schallschutzmaßnahmen, § 42 BImSchG	251
3. Schutzauflagen gem. § 74 Abs. 2 S. 2 VwVfG	252
a) Zum Schutz des Wohls der Allgemeinheit	252
b) Zum Schutz der Rechte anderer	253
c) Nachteilige Wirkungen i. S. des § 74 Abs. 2 S. 2 VwVfG	254
d) Adäquater Kausalzusammenhang zwischen Vorhaben und nachteiliger Wirkung	254
e) Erforderlichkeit von Vorkehrungen und Anlagen	255
aa) Erforderlichkeit eines Ausgleichs nur bei wesentlichen Nachteilen	256
(1) Wesentliche Nachteile durch die Beeinträchtigung der Erreichbarkeit eines Grundstücks	257
(2) Wesentliche Nachteile durch Immissionen	258
bb) Erforderlichkeit bei der Auswahl einer bestimmten Schutzauflage	260
f) Auflagenadressat	262
4. Nachträgliche Schutzauflagen gem. § 75 Abs. 2 S. 2 VwVfG	262
a) Antragsverfahren und Rechtscharakter als nachträgliche Anordnung	263
b) Nachteilige Wirkung auf das Recht eines anderen i. S. des § 75 Abs. 2 S. 2 VwVfG	264
c) Nicht voraussehbare nachteilige Wirkung i. S. des § 75 Abs. 2 S. 2 VwVfG	264
d) Eintritt der Auswirkungen nach Unanfechtbarkeit	266
5. Anspruch auf angemessene Entschädigung in Geld gem. § 74 Abs. 2 S. 3 und § 75 Abs. 2 S. 4 VwVfG	266

a) Geldsurrogat für unzureichende physisch-reale Schutzmaßnahmen	266
b) Untunliche oder mit dem Vorhaben unvereinbare Schutzvorkehrungen	268
c) Höhe der Entschädigung	268
6. Weitere Entschädigungsansprüche	269
a) Entschädigung bei planfeststellungsbedürftigen Vorhaben	269
b) Entschädigung außerhalb von Planfeststellungsverfahren	271
7. Rechtsschutz bei Nichterfüllung angeordneter Schutzauflagen	271
a) Anspruch auf Herstellung von Anlagen oder Schutzvorkehrungen	271
b) Anspruch auf Zahlung der festgesetzten Entschädigung	272
c) Schadensersatz aus Amtshaftung und Aufwendungsersatz	273
III. Rechtsschutz der durch Schutzauflagen nachteilig Betroffenen	273
§ 18. Gerichtliche Entscheidungsformeln und ihre Folgen für das Vorhaben	275
I. Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses	275
II. Feststellung der Rechtswidrigkeit des Planfeststellungsbeschlusses	276
III. Verpflichtung der Planfeststellungsbehörde zur Planergänzung	276
IV. Klageabweisung	276
4. Kapitel: Die fachplanerische Gestaltungsfreiheit, ihre Grenzen und ihre Rechtskontrolle	279
§ 19. Planerische Gestaltungsfreiheit und fachplanungsrechtliche Abwägung	279
I. Wesenselemente und Besonderheiten der fachplanungsrechtlichen Abwägung	279
1. Die Eigenständigkeit der fachplanungsrechtlichen Abwägung und ihre prägenden Wesenselemente	279
a) Besonderheiten der fachplanungsrechtlichen Abwägung gegenüber Abwägungen nach BauGB und ROG	281
b) Das Problem der „nachvollziehenden“ Abwägung der Planfeststellungsbehörde	282
c) Das Problem der raumordnungsrechtlichen Standortvorgaben bei der fachplanungsrechtlichen Abwägung	282
2. Das Erfordernis einer Planentscheidung für die Geltung des Abwägungsgebots	283
II. Die Trägerschaft der planerischen Gestaltungsfreiheit bei Planfeststellung und Plangenehmigung	285
1. Zur bisherigen Diskussion der Trägerschaft	285
2. „Originäre“ und „nachvollziehende“ Abwägung bei Vorhabenträger und Planfeststellungs- bzw. Plangenehmigungsbehörde	286
a) Die Maßgeblichkeit der materiellen Planungsaufgabe	286
b) Bindung der Planfeststellungsbehörde an die Entwicklungsvorstellungen des Vorhabenträgers	287
c) Befugnis der Planfeststellungsbehörde zur eigenen fachplanungsrechtlichen Abwägung	288
aa) Ausgleichs- und Ergänzungsbefugnis der Planfeststellungsbehörde bei Auflagenerteilung	289
bb) Ausgleichs- und Ergänzungsbefugnis der Planfeststellungsbehörde bei Unvollständigkeit des Abwägungsmaterials	289
cc) Grenzen der planerischen Abwägung der Planfeststellungsbehörde	291
III. Raumordnungsrechtliche Bindungswirkungen der fachplanungsrechtlichen Abwägung	292
1. Bindung durch Erfordernisse der Raumordnung (§ 4 ROG)	292
2. Rechtsnormative Bindungswirkungen der Ziele der Raumordnung (§ 3 Nr. 2 ROG)	293

a)	Unterschiedliche Zielbindungswirkungen der bauleitplanungsrechtlichen und fachplanungsrechtlichen Abwägung	293
aa)	Zielbindung der Bauleitplanung (§ 1 Abs. 4 BauGB)	294
bb)	Arbeitsteilige Aufgabenstruktur „zwischen Raumordnung und Fachplanung“	295
b)	Fachplanungsrechtliche Ermächtigung zur Überwindung von Raumordnungszielen	296
c)	Die Umdeutung einer raumordnungsrechtlichen Zielbindung (§ 3 Nr. 2, § 4 Abs. 1 ROG) in die Pflicht zur Berücksichtigung eines Grundsatzes (§ 3 Nr. 3 ROG)	298
3.	Die Rechtswirkungen von Grundsätzen der Raumordnung (§ 3 Nr. 3 ROG)	298
4.	Raumordnungsverfahren (§§ 15, 16 ROG)	299
IV.	Anforderungen des Abwägungsgebotes an die Planungsentscheidung	300
1.	Das Abwägungsgebot als materielle planerische Kollisionsregel mit einheitlichen dogmatischen Strukturen	300
2.	Belange in der Abwägung	301
3.	Die rechtliche Steuerung der Fachplanung	302
4.	Planrechtfertigung, Abwägungsdirektiven, Abwägungsgrundsätze	303
5.	Anforderungen an die Verkehrsflughafenplanung nach dem fachplanungsrechtlichen Abwägungsgebot	307
V.	Die Struktur der Abwägung als Entscheidungsmethode	309
1.	Übersicht über die Phasen der Abwägung	309
2.	Planungsalternativen in der Abwägung	311
3.	Abwägungsgebote und Abwägungsfehler im Überblick	312
4.	Abwägungsmängel und Grundsatz der Planerhaltung (§ 75 Abs. 1 a VwVfG)	314
VI.	Die einzelnen Phasen der Abwägung	314
1.	Die Ermittlung von Belangen (Erste Phase)	314
a)	Die Ermittlung als Informationsgewinnung	314
b)	Die Maßstäbe der Abwägungsbeachtlichkeit bei der Ermittlung	315
aa)	Die zweiphasige Selektion in Grob- und Feinselektion	315
bb)	Die generelle Abwägungsbeachtlichkeit bei der Ermittlung	316
c)	Ermittlung und Planungsalternativen	318
d)	Ermittlung künftiger Belange und Lebenssachverhalte durch Prognose	320
aa)	Die eingeschränkte richterliche Kontrolldichte bei Prognosen	320
bb)	Elemente und Grenzen der Prognose	321
2.	Die Einstellung von Belangen (Zweite Phase)	322
a)	Die Einstellung als „Nadelöhr“ zwischen Ermittlung und Gewichtung	323
b)	Die konkrete Abwägungsbeachtlichkeit bei der Einstellung „nach Lage der Dinge“	323
c)	Einstellung und Planungsalternativen	325
3.	Die Gewichtung von Belangen (Dritte Phase)	325
a)	Das Gewichtungsgebot	325
b)	Gewichtungsmaßstäbe und Vorrangregeln	326
c)	Gewichtung und Planungsalternativen	328
4.	Die Planungsentscheidung (Vierte Phase)	329
a)	Die Planungsentscheidung als gestaltender Vorgang	329
b)	Das Ausgleichsgebot bei der Planungsentscheidung	330
VII.	Die Abwägungsphasen bei der Umweltverträglichkeitsprüfung	330
1.	Die Umweltverträglichkeitsprüfung als Zwischenphase zwischen der allgemeinen Ermittlung (Erste Phase) und der allgemeinen Einstellung (Zweite Phase)	331

2. Die Strukturen der Abwägung bei der Umweltverträglichkeitsprüfung	333
3. Die Berücksichtigung des Ergebnisses der Umweltprüfung bei der Planungsentscheidung	334
VIII. Die Fehler bei der Abwägung und ihre Rechtskontrolle	336
1. Abwägungsfehler als Grundlage der Rechtskontrolle	336
2. Ermittlungsfehler und ihre Rechtskontrolle	338
3. Prognoseermittlungsfehler und ihre Rechtskontrolle	340
4. Einstellungsfehler und ihre Rechtskontrolle	342
5. Gewichtungsfelder und ihre Rechtskontrolle	343
6. Entscheidungsfehler und ihre Rechtskontrolle	343
7. Abwägungsdefizite bei selbstbindender Vorentscheidung der sog. „subjektiven Abwägungssperre“	344
8. Abwägungsdefizite bei Abschnittsplanung und Zwangspunkten in der Abwägung	345
IX. Abwägungsvorgang und Abwägungsergebnis	348
1. Dynamische und statische Komponenten der Abwägung	348
2. Die Maßstäbe für die Kontrolle von Vorgang und Ergebnis der Abwägung . .	348
§ 20. Naturschutz als zentrales Beispiel für rechtliche Grenzen der planerischen Gestaltungsfreiheit	350
I. Europäischer Gebietsschutz	350
1. Schutzgebiete	351
a) FFH-Gebiete	351
b) Vogelschutzgebiete	352
2. Feststellung einer erheblichen Beeinträchtigung	352
a) Grundlegende Probleme	353
b) Erhaltungsziele	354
c) Prüfungsschritte	355
aa) Screening	355
bb) Verträglichkeitsprüfung	357
(1) Bestandserfassung und -bewertung	357
(a) Erfassung	358
(b) Bewertung	358
(2) Erfassung und Bewertung der Beeinträchtigung	359
(a) Erfassung	359
(b) Bewertung	359
(c) Heranziehung der besten wissenschaftlichen Erkenntnisse . .	361
(d) Bestimmung der Erheblichkeitsschwelle	361
(e) Schadensminderungs- und Schadensvermeidungs- maßnahmen	363
cc) Unzulässigkeit des Vorhabens	364
3. Abweichungsentscheidung	364
a) Zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses	366
aa) Abweichungsgründe	366
bb) Abweichungsgründe bei prioritären Gebieten	367
cc) Zwingender Charakter der Gründe	369
dd) Abwägung	369
b) Alternativlosigkeit	372
aa) Anderes Projekt	372
bb) Naturschutzrechtliche Hindernisse	373
cc) Sonstige Hindernisse	375

dd) Unverhältnismäßigkeit der Alternative	375
ee) Verpflichtung zur Wahl der Alternative	376
c) Kohärenzsicherungsmaßnahme	376
4. Faktische Vogelschutzgebiete, potentielle FFH-Gebiete und nachträgliche Verträglichkeitsprüfung	378
a) Vogelschutzgebiete	378
aa) Der Schutz faktischer Vogelschutzgebiete	378
bb) Gebietsauswahl und Gebietsabgrenzung	379
cc) Eingeschränkte gerichtliche Kontrolle	380
b) Potentielle FFH-Gebiete	381
aa) Schutzregime	381
(1) Die Rechtsprechung des BVerwG	381
(2) Die Rechtsprechung des EuGH	383
bb) Die fehlerhafte Gebietsabgrenzung	384
c) Entfallen der Pflicht zur Unterschutzstellung durch Zeitablauf?	385
aa) FFH-Gebiete	385
bb) Vogelschutzgebiete	386
cc) Folgen für die Infrastrukturplanung	386
d) Nachträgliche Verträglichkeitsprüfung	387
II. Artenschutz	388
1. Frühere Rechtslage	388
2. Verbotstatbestände	389
a) Die Ermittlung der artenschutzrechtlich relevanten Sachverhalte	390
b) Die Tatbestände im Einzelnen	391
aa) Tötungsverbot	391
bb) Störungsverbot	391
cc) Schutz von Lebensstätten	392
dd) Schutz wildlebender Pflanzen	393
c) Tatbestandliche Beschränkungen der Verbotstatbestände	393
aa) Schadensvermeidungsmaßnahmen	394
bb) Erfüllung der gestörten Funktionen im Umfeld	394
cc) CEF-Maßnahmen	395
d) Umweltprüfung	395
e) Eingriffsregelung	395
3. Ausnahmen	396
a) Alternativlosigkeit	396
b) Ausnahmegründe	397
c) Bewahrung des Erhaltungszustands der Population	397
4. Befreiung	398
III. Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung	399
1. Überblick und Verfahren	399
2. Begriff des Eingriffs	400
a) Veränderung von Grundflächen oder des Grundwasserspiegels	400
b) Schutzgüter: Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts und Landschaftsbild	401
c) Erhebliche Beeinträchtigung	402
3. Rechtsfolgen des Eingriffs	403
a) Vermeidungsgebot	403
b) Kompensation unvermeidbarer Eingriffe	405
aa) Ausgleichsmaßnahmen	405
(1) Die Ermittlung der Eingriffswirkungen	405

(2) Die Bewertung der Eingriffswirkungen	406
(3) Der Ausgleich des Eingriffs	406
bb) Ersatz der Beeinträchtigungen	408
cc) Fristen und Sicherung	409
dd) Verpflichtete	410
ee) Verhältnis zu anderen Kompensations- und Schutzmaßnahmen	410
ff) Fehler bei der Qualifikation der Kompensation	410
4. Abwägung bei unvermeidbaren, nicht (voll) ausgleichbaren Eingriffen	411
5. Die Anforderungen an die Entscheidung	413
a) Strikte Bindung bei Vermeidung und Kompensation	413
b) Die Kriterien der Abwägung	414
aa) Die Gewichtung der Belange von Natur und Landschaft	414
bb) Vorbelastungen	414
cc) Untersagung des Eingriffs	415
6. Ersatzzahlungen	415
7. Verordnungsermächtigung	415
8. Landschaftspflegerischer Begleitplan	416
5. Kapitel: Vorläufiger Rechtsschutz	417
§ 21. Die aufschiebende Wirkung der Anfechtungsklage	417
I. Der Grundsatz der aufschiebenden Wirkung der Anfechtungsklage	417
II. Die Bedeutung der aufschiebenden Wirkung	417
III. Ausnahmen vom Grundsatz der aufschiebenden Wirkung	418
1. Gesetzlicher Ausschluss der aufschiebenden Wirkung gem. § 80 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 VwGO	418
2. Anordnung der sofortigen Vollziehbarkeit gem. § 80 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 VwGO	420
§ 22. Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung der Anfechtungsklage gem. § 80 Abs. 5 S. 1 1. Fall VwGO	421
I. Zulässigkeitsvoraussetzungen des Antrags	421
II. Begründetheit des Antrags	423
§ 23. Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung gem. § 80 Abs. 5 S. 1 2. Fall VwGO	426
I. Zulässigkeitsvoraussetzungen des Antrags	426
II. Begründetheit des Antrags	426
§ 24. Vorläufiger Rechtsschutz analog § 80 Abs. 5 VwGO	429
I. Feststellung der aufschiebenden Wirkung analog § 80 Abs. 5 VwGO	429
II. Anordnung der aufschiebenden Wirkung analog § 80 Abs. 5 VwGO	429
§ 25. Vorläufiger Rechtsschutz nach § 123 VwGO	431
6. Kapitel: Rechtsschutz bei Sonderformen der Planung von Verkehrsanlagen	433
§ 26. Rechtsschutz bei der Straßenplanung durch Bebauungsplan	433
I. Zulässigkeit des Normenkontrollantrages	433
II. Gerichtliche Kontrolldichte und Rechtsfolgen von Mängeln des Bebauungsplans	436
Sachverzeichnis	439